

Mit
**Unverhülltem
Antlitz**

Dritte Einheit

LWML

Alle Rechte liegen bei Lutheran Women's Missionary League, Postbox 411993, St. Louis, MO
63141-1933, USA. Copyright © 2013.

Tel.: 001 800 252 5965

Fax: 314 268 1532

Email: lwml@lwml.org

Website: www.lwml.org

Deutsche Ausgabe veröffentlicht von WordRus Mission Society mit Genehmigung von LWML.

#68942

Mit
**Unverhülltem
Antlitz**

Dritte Einheit

Studium von 2. Korinther 3,17-18

„Der Herr ist der Geist; wo aber der Geist des Herrn ist, da ist Freiheit. Wir alle aber spiegeln mit aufgedecktem Angesicht die Herrlichkeit des Herrn wider, und wir werden verwandelt in sein Bild von einer Herrlichkeit zur andern von dem Herrn, der der Geist ist.“ (2. Korinther 3,17-18)

Lektion Eins - Der Herr ist der Geist

Lektion Zwei - FREIHEIT!

Lektion Drei - Schleier und Spiegel

Lektion Vier - Wunderbare Verwandlung

Lektion Eins

Der Herr ist der Geist

„Der Herr ist der Geist ...“ (2. Korinther 3,17a)

Geht es dir auch manchmal so? An manchen Tagen fühle ich mich einfach nicht so froh. An solchen Tagen hüpfte ich nicht mit einem Lied im Herzen, einer Melodie auf den Lippen und fröhlich tanzend aus dem Bett. Diejenigen, die mich kennen, können das vielleicht kaum glauben. Ich habe die Übersicht darüber verloren, wie viele Leute mir (manchmal nicht nur im Scherz) geraten haben, dass ich alle Arten von Koffein **wirklich** meiden sollte.

Wie auch immer, solche nicht-so-frohen Tage gibt es auch. Die haben wir alle. Vielleicht liegt es an unseren Umständen oder dem Stress, mit dem wir umgehen. Manchmal ist es auch eine schwere Last, die auf der Seele liegt oder ein bestimmter geistlicher Kampf. Glücklicherweise charakterisieren diese nicht-so-frohen Tage aber nicht unseren permanenten geistlichen Zustand.

In Seiner göttlichen Weisheit hat Gott uns Seinen Heiligen Geist geschenkt, damit Er unser Fürsprecher, unser Tröster und unsere Kraftquelle sein kann. Wenn wir nicht froh sind und es uns nicht gut geht, gibt der Heilige Geist uns spirituelle Einsicht, sodass wir Gottes Hand in allen Umständen erkennen können. Unser Licht fühlt sich manchmal an, als sei es fast **aus**, aber der Heilige Geist ist immer **an**.

Nimm dir einen Augenblick Zeit und schreibe 2. Korinther 3,17-18 auf:

Lies diese Verse jetzt einmal laut vor. Im Laufe der nächsten Wochen möchten wir sie auswendig lernen. Schreib sie dazu zum Beispiel auf kleine Karteikarten und lege oder hänge die Kärtchen dorthin, wo du viel Zeit verbringst.

In dieser ersten Woche sehen wir uns 2. Korinther 3,17a genauer an. Dort steht: „Der Herr ist der Geist“. Der Satz erscheint dir vielleicht zu simpel, als eine ganze Lektion damit zu verbringen, aber er ist voll tiefer Bedeutung für uns. Das griechische Wort für **Geist**, das in 2. Korinther 3,17-18 immer wieder gebraucht wird, ist *pneuma*, ein Wort, das in erster Linie den Wind oder den Atem bezeichnet.

Der Geist ist die Person der Dreieinigkeit, die buchstäblich der Atem Gottes in uns ist. Durch das Werk des Heiligen Geistes in uns lernen wir Gott kennen und lieben. Durch Jesus bekommen wir einen Einblick in

Gottes Charakter, aber der Geist ist es, der unsere Beziehung zu Ihm möglich macht. Der Herr kommt durch den Dienst des Heiligen Geistes zu uns.

Als Menschen können wir nicht ohne Sauerstoff leben. In unserem geistlichen Leben können wir nicht ohne den Atem des Heiligen Geistes in uns leben. So, wie Sauerstoff unserem Körper Leben spendet, belebt der Geist unsere Seele:

2. Korinther 3,6 _____

Johannes 6,63 _____

Der Geist ist **Leben** in uns. Der Apostel Paulus, der diese Worte im 2. Korintherbrief geschrieben hat, macht deutlich, dass der Heilige Geist uns als Gläubige des Neuen Testaments von dem Schleier befreit, der Gott vor uns verhüllt. Der Geist hat uns befreit!

Vor Jesu Tod und Auferstehung gab es einen Vorhang im Tempel, der Menschen vom Allerheiligsten trennte. Einmal im Jahr betrat der Hohepriester diesen heiligen Ort, um Opfer für die Sünden des Volkes darzubringen. Doch dieser Vorhang ist nun, mit Jesu Opfer, weggenommen, und wir haben unverhüllten, freien Zugang zu Gott. Welche Bedeutung hat diese Freiheit für uns heute?

Wer genau ist der Heilige Geist? Es war ein langer Prozess für mich, mehr über den Heiligen Geist zu lernen und zu versuchen, Seine Arbeit und Seinen Dienst zu verstehen. Wie erklärt man den Atem Gottes? Ich glaube, ich bin nicht die Einzige, die sich damit schwer tut. Deshalb geht es im Rest dieser Lektion um die Arbeit des Heiligen Geistes in unserem Leben.

(Halte an dieser Stelle kurz inne und bitte Gott um einen klaren Kopf und einen Geist, der bereit ist, Neues zu lernen, wenn wir gleich weitermachen.)

Die historische und noch immer gültige Lehre der christlichen Kirche im Einklang mit der Bibel ist, dass der Heilige Geist eine vom Vater und vom Sohn verschiedene Person ist, die dennoch in der Dreieinigkeit auf geheimnisvolle Weise mit diesen beiden eine Einheit bildet. Er ist nicht einfach eine Personifizierung oder ein bildhafter Ausdruck für göttliche Energie oder Schaffenskraft, sondern eine intelligente, handelnde Person mit Bewusstsein und Handlungsfreiheit.

Der Heilige Geist ist der Autor unser geistlichen Erkenntnis, der es uns ermöglicht, das mächtige Handeln Gottes in, durch und unter uns zu sehen. Er ist der alleinige Schöpfer unseres Glaubens. Die Bibel macht deutlich, dass dieses unglaubliche Privileg allein denen, die glauben, vorbehalten ist.

Denk über die folgenden Verse, die unsere geistliche Erkenntnis betreffen, nach:

Hiob 42,5 _____

Jesaja 29,18 _____

Matthäus 5,8 _____

Johannes 14,19 _____

Das Wirken und der Dienst des Heiligen Geistes ist für den geistlichen Wandel eines jeden Gläubigen von größter Bedeutung. Obwohl es noch weitere gibt, schauen wir drei bestimmte Dienste des Heiligen Geistes an:

1) Der Geist spielte eine wichtige Rolle, als Christus als Mensch in die Welt kam und als Er für Seine Arbeit gesalbt wurde:

Lukas 1,35 _____

Johannes 3,34 _____

Der Heilige Geist kam über Maria, um Christi Geburt zu wirken. Gott sendet uns Seinen Heiligen Geist, um Seine Macht, Weisung und Stärke zu übermitteln, damit wir dem Weg folgen können, den Er für uns geplant hat.

2) Der Geist offenbart alle göttliche Wahrheit. Insbesondere die Bibel ist das Werk des Heiligen Geistes:

Micha 3,8 _____

Johannes 16,13 _____

2. Timotheus 3,16 _____

2. Petrus 1,21 _____

Durch den Heiligen Geist befähigt Gott uns dazu, Seine Wahrheiten in Seiner Kraft zu hören, zu verstehen und sie weiterzugeben. Ohne die Führung des Heiligen Geistes würden wir in die Irre gehen. Der Heilige Geist interpretiert die Worte Gottes für uns.

3) Der Heilige Geist wirkt in den Herzen und Gewissen aller Menschen, offenbart die Wahrheit mit Seiner Kraft, wo man sie kennt; und selbst dort, wo sie noch unbekannt ist, wirkt Er zu einem gewissen Grad und gewährt göttliches Licht und gnädigen Einfluss:

1. Korinther 2,4-5 _____

Johannes 16,7-11

Diese Verse bestätigen, dass wir nicht ohne die Kraft des Heiligen Geistes, die in uns wirkt, Weisheit über die Wahrheiten und Gebote Gottes erlangen können. Er ist unser Ratgeber. Der Heilige Geist überführt uns der Sünde, sodass wir verstehen, dass wir einen Retter brauchen. Er ermutigt uns ständig und führt uns immer wieder zurück zu Gott.

Kannst du in eigene Worte fassen, was diese Verse über das Wirken des Heiligen Geistes aussagen?

Der Heilige Geist macht uns unsere Sünden bewusst und hilft uns mit Seiner Gnade, umzukehren und zu glauben. Er erneuert, tröstet und heiligt die Gläubigen. In dieser Zeit zwischen dem ersten Pfingstfest und der Wiederkehr Christi, in der wir leben, tut der Heilige Geist in jedem Gläubigen ein besonderes Werk, sobald er oder sie Christus annimmt.

Wenn wir den Heiligen Geist in unserer Taufe empfangen, wohnt Er in uns und bewahrt uns bis zum Tag unserer Erlösung (Epheser 4,30). Wir empfangen auch die geistliche Erkenntnis, mit der wir Gottes wundersames Wirken in unserem Leben wahrnehmen können.

Wie hast du Gottes Wirken in deinem Leben in dieser Woche wahrgenommen?

Ich bete, dass das Thema dieser Woche ein Fundament für die kommenden drei Lektionen gelegt hat und wir das Wirken und den Dienst des Heiligen Geistes besser verstehen.

Schreibe dazu nochmal in eigenen Worten auf, wer der Heilige Geist ist und was Er in deinem Leben tut (siehe 1. Korinther 12,3).

Jetzt wiederholen wir die Bibelverse, die wir auswendig lernen wollen, noch einmal. Schreib 2.

Korinther 3,17-18 nochmal auf:

Gottes Geist bringt Gottes Volk die Realität von Gottes Gegenwart nahe. Ohne diese Realität können wir wirklich nicht leben.

Wir schließen im Gebet:

Vater, danke, dass Du mir Deinen Geist gesendet hast. Ich bitte Dich, dass Du mich durch Deinen Geist weiter leitest und führst, damit ich jedes gute Werk tue, das Du für mich bereitet hast. In Jesu Namen. Amen.

Lektion Zwei

FREIHEIT!

„... wo aber der Geist des Herrn ist, da ist Freiheit.“ (2. Korinther 3,17b)

Am 23. März 1775 sprach Patrick Henry diese unsterblichen Worte: „Gib mir Freiheit oder gib mir den Tod!“. Dieser Satz schallte als Aufruf zum Kampf für die Freiheit durch die Jahrhunderte.

Für Christen bekommt dieser Satz eine ganz neue Bedeutung. Ohne Jesu rettendes Werk am Kreuz, das den Gefangenen Freiheit verkündet, bekämen wir in der Tat den Tod - ewig. Statt Aufruf zum Kampf wird dieser Satz ein Aufruf zum Lobpreis. Wir waren Gefangene der Sünde, aber in Jesus sind wir frei von ihren Ketten. FREIHEIT.

Nur wenige Worte sind so voller Leidenschaft und von tiefer Bedeutung. Die Sünde schränkt uns nicht länger ein und bestimmt uns nicht mehr. Unsere Identität ist in Christus - und Christus ist LEBEN und FREIHEIT. Halleluja!!

Nimm dir kurz Zeit, um die Verse zum Auswendiglernen aus 2. Korinther 3,17-18 aufzuschreiben:

In dieser zweiten Woche sehen wir uns 2. Korinther 3,17b näher an. Dort steht: *„... wo aber der Geist des Herrn ist, da ist Freiheit“*. **Freiheit** ist ein starkes Wort. Wie gut, dass wir in einem Land leben, in dem wir unglaubliche Freiheiten haben. Doch diese Rechte hatten einen Preis - Krieg, Tod und getrennte Familien.

Auch in unserem geistlichen Leben liebt der Teufel den Krieg. Diesen geistlichen Kampf können wir nicht auf die leichte Schulter nehmen. Am Tag unserer Taufe hat Satan uns eine Zielscheibe auf den Rücken gemalt, mit der Absicht, uns endgültig zu zerstören.

Er versucht uns im Laufe des Lebens immer wieder, um uns von Gott und Seinen Wegen weg und hin zu falschem Glauben, Verzweiflung und anderen gravierenden Sünden zu locken. Satans Ziel ist es, dass wir seinen trügerischen Lügen glauben und wirklich denken, dass wir zu sehr gesündigt haben, um Gottes Gnade und Annahme zu empfangen. In der Hoffnung, dass wir uns Gott nie wieder nahen, versucht er uns, täuscht uns und klagt uns an.

Der Teufel möchte Sklaverei.

Jesus möchte Freiheit.

Jesus gab sich freiwillig für uns alle als Opfer hin, damit wir in Ihm Leben und Freiheit erleben können. Er hat den Schleier entfernt, damit wir Seine Majestät sehen können.

Einer der Hauptaufträge von Christen ist es, geistliche Freiheit zu verkünden. Auch alle, die noch nicht glauben, sollen hören, dass Jesus gelebt hat, gestorben, wiederauferstanden und uns vorangegangen ist, um allen Gläubigen eine Stätte im Himmel zu bereiten:

Galater 5,13-14 _____

Offenbarung 1,5-7 _____

Die Freiheit, die wir durch Jesu Opfer erhalten, ist geistliche Freiheit - Freiheit von der Unterdrückung, in die Satan uns ständig zwingen möchte. Es gibt viele Aspekte dieser geistlichen Freiheit für die, die an Jesu rettendes Werk glauben:

• **Die Knechtschaft der Sünde ist vorbei.**

Apostelgeschichte 13,38-39 _____

Römer 8,1-2 _____

• **Gottes Wahrheit hat uns befreit.**

Johannes 8,32 _____

Römer 6,22-23 _____

Die Freiheit, auf die Paulus sich in 2. Korinther 3,17b bezieht, ist ein Teil der Errettung in Christus. Das griechische Wort für **Freiheit** ist *eleutheria* und bezeichnet die Freiheit, Dinge zu tun oder zu lassen, und hat mit Errettung eigentlich nichts zu tun.

Das politische Konzept der Freiheit in der Welt der Antike wurde teils in Abgrenzung zur Sklaverei verstanden. Sklaven gehören anderen, nicht sich selbst. Gottes Kinder sind frei, weil wir nicht länger Sklaven des Fürsten dieser Welt sind. Unser Fokus und unsere Berufung sind gegründet in Gottes Reich.

Im Hellenismus bedeutet das philosophische Konzept der Freiheit unabhängige Selbstbestimmung. Um Freiheit zu finden, musste man sich selbst entdecken.

Doch für Christen bringt der Rückzug in sich selbst keine Freiheit. Unsere Sünde bedeutet, dass wir innerlich zerbrochen sind, und Selbstbetrachtung ohne Gott führt so dazu, dass wir nach einer zerbrochenen Existenz greifen. Wenn wir aber in der Kraft des Heiligen Geistes Gott ergreifen, führt und leitet Er uns in die wahre Freiheit in Ihm.

In Christus erkennen wir unsere Freiheit. Welche Bestätigung steht in Galater 5,1 dazu?

Gott hat die Gefangenen (uns) befreit! Können wir also nun, da wir befreit sind, ungeachtet aller Konsequenzen tun und lassen, was wir möchten? Ganz und gar nicht. Jesus hat uns nicht befreit, nur damit wir jetzt drauflos feiern können.

Galater 5,13 _____

1. Petrus 2,16

In unserer Freiheit sind wir dazu berufen, Gott zu dienen und andere zu Ihm zu führen. Unser Leben soll Seine Herrlichkeit in uns reflektieren. Wir sollen uns nicht anpassen und in der Masse untergehen, sondern ein gottesfürchtiges Leben führen, das andere anzieht, weil auch sie die Liebe, den Frieden und die Freiheit Gottes möchten.

Wie rüstet der Heilige Geist dich dazu aus, klar für Gott zu leben?

Die Gegenwart des Heiligen Geistes sichert uns geistliche Freiheit.

Was steht in Römer 8,9-10?

Jetzt wird es ganz praktisch, und wir denken über einige echt schwierige Fragen nach: Wir alle kämpfen mit der Sünde. Aber selbst, wenn es ganz deutlich ist, dass wir eine bestimmte Sünde nicht unterkriegen, fällt es uns manchmal schwer, das zuzugeben und Christus den Kampf zu überlassen.

In welchem Lebensbereich fällt es dir am schwersten, dich von der Freiheit Christi leiten zu lassen?

Was hält dich davon ab, diesen Kampf Gott zu übergeben?

Mit unserer sündigen Natur kämpfen wir an jedem einzelnen Tag, aber wir müssen nicht allein kämpfen. Ob es eine Abhängigkeit ist, eine Laune oder eine Sünde, die wir einfach nicht abschütteln können: Christus gibt uns die Kraft, sie zu überwinden.

Gott möchte, dass wir Christus in **allen** Dingen und zu **allen** Zeiten vertrauen. Ist das einfach? Überhaupt **nicht**. Es ist viel leichter, mit Worten zu sagen, dass wir Christus unsere Schwierigkeiten anvertraut haben, als es von Herzen zu tun. Man kann viel behaupten, aber um unsere Worte ehrlich zu leben, brauchen

wir Vertrauen und Glauben an Christus. Deshalb ist das Kreuz so wichtig. Es ist das klare Bild von Gottes Liebe und Gnade für Seine geliebten Kinder. Christus ist gestorben, um uns freizumachen vom Kampf mit den Sünden, die uns von Ihm trennen.

(Halte hier kurz inne. Bitte Gott darum, dir ganz klar zu zeigen, was dein größter geistlicher Kampf auf dem Weg zur Freiheit ist, wie du ihn oben beschrieben hast. Nimm dir jetzt etwas Zeit, um diese Schwierigkeit vor Gott im Gebet abzulegen. Bitte Ihn um die Kraft, sie ein für alle Mal zu überwinden.)

Wir wiederholen noch einmal die Bibelverse zum Auswendiglernen für diese Andacht. Schreib 2. Korinther 3,17-18 nochmal auf:

Freiheit. Zur **Freiheit** hat uns Christus befreit! Wir sind befreit von einem Leben in Gefangenschaft, in dem wir immer wieder unterlegen sind. Du und ich sind dazu berufen, von der Sünde weder eingeschränkt noch bestimmt zu werden. Durch die Kraft des Heiligen Geistes haben wir das unglaubliche Privileg, Leben der Freiheit und des Lobes für unseren König zu führen. Mit den Worten des Liedes „Lead On, O King Eternal“ („Führ uns an, oh ewiger König“) schließen wir diese Lektion:

Führ uns an, oh ewiger König, bis einst endet der Sündenkrieg hart
und Heiligkeit endlich flüstert das Amen des Friedens, so süß und zart.
Denn nicht mit laut klirrenden Schwertern und nicht den Pauken gleich
sondern mit Taten voll Liebe und Erbarmen kommt das Himmelreich.

Wir schließen im Gebet:

Vater, ein einfaches „Danke“ scheint so unangemessen für die Freiheit, die Du mir geschenkt hast. Der Preis meiner Freiheit war das Leben Deines Sohnes. Deine große Liebe, die Du mir dort zeigst, macht mich sprachlos. Erinnere mich daran, dass die Kraft, mit der der Feind besiegt wird, nicht in mir liegt, sondern in Dir. Hilf mir, zu Dir zu fliehen und aus dieser wunderbaren Wahrheit neuen Mut zu schöpfen. In Jesu Namen. Amen.

Lektion Drei

Schleier und Spiegel

„Wir alle aber spiegeln mit aufgedecktem Angesicht die Herrlichkeit des Herrn wider.“ (2. Korinther 3,18a)

Hast du heute Morgen Zeit vor dem Spiegel verbracht? Bevor ich mich heute früh auf den Weg zur Arbeit gemacht habe, habe ich den Spiegel konsultiert, um sicherzugehen, dass mein Haar einigermaßen saß, mein Make-up gleichmäßig war und meine Sachen zueinander passten.

Doch ist dir aufgefallen, dass wir uns an den Tagen, an denen wir nicht irgendwo sein müssen (und an denen wir nur ein paar Sachen zuhause erledigen), nicht ganz so viel Mühe mit unserem Aussehen geben? Ich habe ein Paar Hosen, die ich **so** gerne zuhause oder bei der Gartenarbeit anhabe - du weißt schon, welche: die, die so bequem passen, die vielleicht schon ein, zwei Flecken Farbe abgekriegt haben, und die von all den Waschgängen schon etwas ausgebleichen sind.

Trotzdem ziehe ich sie nicht an, wenn ich mein Haus verlasse. Warum? Zu einem gewissen Grad ist es mir (und dir) wichtig, wie andere uns wahrnehmen. Deshalb verbringen wir auch so viel Zeit vor dem Spiegel.

Aber es gibt noch etwas anderes. Etwas, das Gottes Kinder haben, ist in einem einfachen Spiegel nicht sichtbar: Seine Herrlichkeit. In der Bibel steht, dass wir zu Spiegeln **geworden** sind, die die Herrlichkeit des Herrn reflektieren, der in uns lebt. Diese Wahrheit ist sowohl wunderbar als auch ernst. Ernst, weil andere Jesus durch unsere Worte und Taten sehen.

Nimm dir einen Moment Zeit, um dein Verhalten anderen gegenüber in den letzten 48 Stunden Revue passieren zu lassen. Was haben andere in dir gesehen? Reflektieren wir Seine Herrlichkeit mitten in der Hektik des Alltags?

Nimm dir einen Moment Zeit und schreibe 2. Korinther 3,17-18, die Verse zum Auswendiglernen, auf: _____

In dieser dritten Woche machen wir weiter mit 2. Korinther 3,18a: „Wir alle aber spiegeln mit aufgedecktem Angesicht die Herrlichkeit des Herrn wider.“ Wenn wir das Wort **aufgedeckt** hören, zögern die meisten von uns ein wenig. Es ist nicht gerade ein Wort, das uns ein Gefühl von Sicherheit gibt, oder? Es vermittelt im Gegenteil eher ein gewisses Level an Unsicherheit und Verletzlichkeit.

Der Duden definiert das Wort „aufdecken“ u.a. als „**etwas Verborgenes, nicht Erkennbares enthüllen, bloßlegen**“.¹ In meinem persönlichen Leben gibt es ein paar Dinge, von denen ich lieber nicht möchte, dass sie öffentlich enthüllt werden. Alle von uns haben Gedanken und Taten, für die wir uns sehr schämen würden, wenn sie für alle Welt sichtbar im Fernsehen gesendet würden. Welche Gedanken oder Taten würdest du lieber nicht öffentlich enthüllen?

Die Gute-Nachricht-Bibel formuliert 2. Korinther 3,18a so: „*Wir alle sehen in Christus mit unverhülltem Gesicht die Herrlichkeit Gottes wie in einem Spiegel.*“² Das ist die **einzig**e Stelle in der ganzen Bibel, in der die Formulierung „**sehen ... wie in einem Spiegel**“ auftaucht. Sie bedeutet, dass wir Spiegel sind, die Gottes Herrlichkeit widerspiegeln. Das lässt mich innehalten und darüber nachdenken, was mein Spiegel reflektiert - dich nicht auch?

Das griechische Wort für „**unverhüllt**“ (*anakalypto*) in der Guten-Nachricht-Bibel bedeutet „enthüllen,“ „aufdecken,“ „indem man den Schleier fallen lässt“. Der Zweck eines Schleiers ist es, etwas zu verhüllen oder abzudecken. Wo es einen Schleier gibt, kann Gottes Herrlichkeit nicht reflektiert werden.

Wie oft im Laufe einer Woche verschleiern oder verhüllen wir all die wunderbaren Dinge, die Gott in unserem Leben tut, weil es nicht besonders **cool** ist, darüber zu sprechen? Wenn wir Seine Herrlichkeit verhüllen und selbst die Lorbeeren einheimen für das, was Er in unserem Leben tut, berauben wir Gott der Herrlichkeit, die in Wirklichkeit Er verdient.

Was sollen wir laut 1. Chroniken 16,24 tun? _____

Im Alten Testament lesen wir, dass Moses Gesicht die Herrlichkeit des Herrn ausstrahlte, nachdem er dem Herrn auf dem Berg Sinai begegnete und die Zehn Gebote erhielt. Die Herrlichkeit des Herrn war sogar so hell, dass Moses einen Schleier über sein Gesicht legen musste, damit das Volk sich nicht fürchtete. Schreibe auf, was dir beim Lesen von 2. Mose 34,29-35 besonders auffällt:

¹ „aufdecken“ auf Duden online. URL: <https://www.duden.de/rechtschreibung/aufdecken> (Abrufdatum: 22.08.2022).

² Gute Nachricht Bibel, durchgesehene Neuauflage, © 2018 Deutsche Bibelgesellschaft, Stuttgart.

Ist dir aufgefallen, dass Moses Gesicht buchstäblich strahlte, weil er die Herrlichkeit des Herrn gesehen hatte? Die Israeliten fürchteten sich, als sie Gottes Herrlichkeit in Moses Gesicht reflektiert sahen.

Warum?

Im Licht von Gottes Herrlichkeit wurde ihnen ihr eigener sündiger Zustand deutlich bewusst. Und das, obwohl sie nicht mal die volle Kraft der Herrlichkeit des Herrn abbekamen! Sie sahen nur einen schnell verblassenden Widerschein, und trotzdem baten sie Mose, sein Gesicht zu verhüllen.

Wenn Menschen einen Blick auf Gottes Herrlichkeit werfen, bekommen sie auch einen Einblick in den großen Kontrast zwischen ihren eigenen Unzulänglichkeiten und dem guten Gott. Wenn man in einer Gruppe von Menschen, die nicht glauben, das Gespräch auf Gott bringt und erzählt, was Er in unserem Leben tut, kann man schnell beobachten, dass Leute unruhig werden, woanders hinschauen, vielleicht sogar wütend werden und das Thema schnell wechseln. Niemand möchte sich selbst durch Gottes Augen sehen, weil wir jeden Makel, jede Schwachheit und jeden Fehler sehen.

Doch Gott sieht Seine Kinder durch das Blut, das Jesus am Kreuz vergossen hat. Er sieht uns als heilig und makellos!

Als Gläubige des Neuen Testaments, die aus Gnade leben, können wir der in Christus offenbarten Herrlichkeit Gottes freimütig statt ängstlich entgegentreten.

Lies 2. Korinther 3,7-16. Welche Unterschiede siehst du zwischen diesen Versen und denen aus 2. Mose 34?

Kennst du den Gospel-Song „This little light of mine“ („Mein kleines Licht“)? Es beschreibt das Licht der Herrlichkeit Gottes, die wir als Seine Kinder reflektieren sollen. Hier ist der Text auf Englisch und auf Deutsch:

This little Gospel light of mine,	Mein kleines Evangeliumslicht
I'm gonna let it shine.	lasse ich leuchten.
Hide it under a bushel? No!	Es unter einen Scheffel stellen? Nein!
I'm gonna let it shine.	Ich lasse es leuchten.
Don't let Satan blow it out,	Ich lasse nicht zu, dass Satan es auspustet,
I'm gonna let it shine!	ich lasse es leuchten.
All around the neighborhood,	In der ganzen Nachbarschaft
I'm gonna let it shine.	lasse ich es leuchten.
Let it shine till Jesus comes,	Ich lasse es leuchten, bis Jesus kommt,
I'm gonna let it shine,	ja, ich lasse es leuchten.
Let it shine, let it shine, all the time.	Lass es leuchten, leuchten, immerzu.

Lassen wir Sein Licht wirklich **immerzu** leuchten? Ehrlich? Oft trüben die Hektik des Alltags und der Druck, den wir aus der Kultur um uns herum spüren, unser Licht, oder? Um das Licht unter dem Scheffel hervorzuholen, unter dem wir es versteckt haben, müssen wir uns wirklich darauf konzentrieren. Wir brauchen Mut, um den Lampenschirm abzunehmen und Sein Licht leuchten zu lassen.

Wir sind dazu berufen, Gottes Licht in einer dunklen Welt zu sein und Seine Herrlichkeit für alle um uns herum zu reflektieren - nicht, um anderen Furcht einzuflößen, sondern um Hoffnung zu wecken: die Hoffnung, dass das, was wir mit unseren Augen sehen können, nicht *alles* im Leben ist.

In unserem Vers für diese Woche bedeutet das Wort **widerspiegeln** oder **sehen** (auf Griechisch *katoptrizo*) „etwas ansehen, etwas reflektieren, in einen Spiegel schauen“. Was also sehen andere in uns? Die Herrlichkeit des Herrn, die in uns lebt, oder etwas anderes? Die Herrlichkeit des Herrn wird oft als Glanz, Klarheit, Vortrefflichkeit und Gnade beschrieben. Faszinierend, diese Dinge anzusehen!

Was steht in Matthäus 5,14 und 16?

Wie reflektieren deine Taten Seine Herrlichkeit in der Welt?

Gottes Herrlichkeit anzusehen ist wirklich etwas Besonderes. Wenn du sie einmal gesehen hast, weißt du, wovon ich spreche: Wenn Gottes Licht und Wirken in einer Person so hell sind, dass wir die Person gar nicht mehr wahrnehmen, ist unser Blick direkt in den Thronsaal Gottes gerichtet.

Die Herrlichkeit des Herrn wird in der Bibel oft mit dem Wort *Schechina* bezeichnet - ein Wort für die sichtbare Erscheinung von Gottes Gegenwart. *Schechina* ist die übernatürliche Helligkeit (oder Wolke), die über der Bundeslade erschien, dem Ort, an dem Gottes Gegenwart ruhte, als Er die Israeliten durch die Wüste führte. Schreibe auf, wo du Gottes *Schechina* in den folgenden Versen siehst:

2. Mose 13,21-22 _____

2. Mose 40,35 _____

3. Mose 16,2 _____

Es gibt in der Bibel noch einen anderen Schleier als den, mit dem Mose sein Gesicht verhüllte, nämlich den Schleier oder Vorhang, der in der Stiftshütte des Alten Testaments das übrige Heiligtum vom Allerheiligsten trennte.

Im 2. Buch Mose lesen wir, wie Gott Mose eine genaue Anleitung für den Bau der Stiftshütte gibt. Er weist Mose an, Seine Gegenwart (oder Herrlichkeit) mithilfe eines dicken Vorhangs vom Volk abzuschirmen. Nimm dir kurz Zeit, um in 2. Mose 26,30-34 über diesen Vorhang zu lesen. Was fällt dir in diesen Versen besonders auf?

Die Bundeslade war der einzige Gegenstand im Allerheiligsten, dem Ort, an dem Gottes Gegenwart ruhte. Von dort aus gab Gott Mose Seine Anweisungen und Gebote. Die Bundeslade war das Herz der Stiftshütte, der heiligste Ort.

Im 2. Buch Mose 39,21-40,35 legt Gott in allen Details dar, wie die Stiftshütte gemacht und errichtet werden sollte. Nachdem alle Gegenstände für die Stiftshütte genau nach Gottes Anweisung fertiggestellt und von Mose begutachtet und gesegnet worden waren, begann Mose damit, die Stiftshütte einzurichten. Danach, als alles genauso war, wie der Herr es befohlen hatte, füllte die Herrlichkeit des Herrn die Stiftshütte.

Hast du bemerkt, dass Mose zuerst die Bundeslade in die Stiftshütte stellte? Er begann mit dem Herzen der Stiftshütte und richtete den Rest erst danach ein. Gott tut mit dir und mir dasselbe. Er arbeitet von innen nach außen.

Gott beginnt mit unserem Herzen und arbeitet sich nach außen vor, wenn Er uns durch die Kraft des Heiligen Geistes zum Ebenbild Seines Sohnes formt. Er fängt nicht damit an, unsere Möbel umzustellen. Er beginnt, indem Er die Prioritäten unseres Herzens neu ordnet. Wir kommen nur ein gewisses Stück Weg, wenn wir nur die äußerlichen Dinge in unserem Leben verändern. Die Veränderung unserer Herzen bringt uns zum Ihm, und dann STRAHLT Seine Herrlichkeit in uns!

Der Vorhang, der das Allerheiligste vom Rest der Welt trennte, blieb genau bis zu dem Zeitpunkt hängen, an dem Jesus auf Golgatha gekreuzigt wurde. Als Jesus freiwillig und an unserer Stelle das Opfer brachte, die Sünden der Welt auf sich zu nehmen, riss der Vorhang im Tempel von oben bis unten (Matthäus 27,50-51; Markus 15,38; Lukas 23,44-46).

Der Vorhang trennt uns nicht länger von Gottes Gegenwart. Durch unseren Herrn und Retter - unseren Vorhangheber - haben wir vollkommenen und herrlichen Zugang zu Gott.

Lies die wunderbaren Worte der Hoffnung in Hebräer 6,17-20, und lass dich von ihnen ermutigen:

Wir sind die Erben der Verheißungen Gottes. Durch Jesu Sühneopfer ist der Vorhang weggenommen und wir können Gottes Herrlichkeit persönlich sehen. Doch wir können sie nicht einfach nur sehen: Wir sind dazu berufen, sie auch widerzuspiegeln. Durch das Werk und den Dienst des Heiligen Geistes können wir das auch.

Außerdem haben wir durch die Berufung des Heiligen Geistes zum Evangelium das unglaubliche Privileg bekommen, unserem Retter ganz nah zu kommen. Je näher wir Ihm sind, desto herrlicher strahlen wir. Manchmal frage ich mich, wie Moses Gesicht wohl aussah, als er die Herrlichkeit des Herrn ausstrahlte. Mein Gebet für uns ist, dass wir Seine Herrlichkeit so intensiv ausstrahlen, dass andere so unwiderstehlich zum Glanz des Herrn hingezogen werden wie eine Motte zum Licht.

Wenn wir jetzt zum Ende kommen, lade ich dich zu einem Spaziergang mit mir ein. Nimm deine Bibel in die Hand und komm mit.

Geh zum größten Spiegel in deinem Haus und stell dich davor. Sieh dir dein Spiegelbild ganz genau an. Diese erstaunliche Person, die dich da anschaut, wurde im Leib deiner Mutter von Gott selbst erschaffen und bereitet. Er weiß, wie viele Haare du auf dem Kopf hast. Er weiß alles über dich, weil **Er dich gemacht hat**. Und Er liebt dich mehr, als du dir **überhaupt** vorstellen kannst.

Wenn du jetzt dein Spiegelbild ansiehst, dann schau nicht auf die kleinen Fehler, die du normalerweise versuchst zu verstecken. Schau auf das Wort Gottes, das du in der Hand hältst, und sieh dich durch dieses Wort an.

Schlage Psalm 139 auf. Lies diese Verse langsam und deutlich, hier vor dem Spiegel.

Siehst du es? Der Herr ist da. Seine Herrlichkeit ist in dir und wird von dir widergespiegelt (2. Korinther 5,16-21). **Du** bist der wunderschöne Spiegel! Lass Sein Licht leuchten!

Wir wiederholen die Verse, die wir auswendig lernen möchten, noch einmal. Schreib 2. Korinther 3,17-18 nochmal auf:

Unsere Leben als Seine erlösten Kinder sollen die Herrlichkeit des Herrn mit offenem, unverhülltem Gesicht widerspiegeln. Allein durch Seine Gnade wohnt die Herrlichkeit des Herrn in dir.

Die Frage ist: Lasse ich „mein kleines Evangeliumslicht“ leuchten oder stelle ich es unter einen Scheffel?

Wir enden im Gebet:

Vater, danke, dass Du Dein Werk in mir begonnen hast, von innen nach außen. Ich bete, dass Du mich durch die Kraft des Heiligen Geistes immer weiter hin zu Dir ziehst. Mein tiefstes Verlangen ist es, DEINE Herrlichkeit zu reflektieren, und nicht einfach, mich der Welt und ihrem Verständnis von Herrlichkeit anzupassen. Lass mich das Wunder Deiner Herrlichkeit, die in mir leuchtet, nicht verpassen, wenn ich in den Spiegel sehe, zu Deinem Lob, Deiner Ehre und Deiner Herrlichkeit allein. In Jesu Namen. Amen.

Lektion Vier

Wunderbare Verwandlung

„... und wir werden verwandelt in sein Bild von einer Herrlichkeit zur andern von dem Herrn, der der Geist ist.“ (2. Korinther 3,18b)

Der Königin-Alexandra-Vogelfalter ist der größte Schmetterling der Welt. Seine Flügelspannweite beträgt bis zu 30 Zentimeter. Dieser äußerst seltene (und bedrohte) Schmetterling kommt nur in einer kleinen Tiefebene im Regenwald an der Küste des nördlichen Papua-Neuguineas vor. Die Verwandlung dieser prachtvollen Kreatur vom Ei zur Puppe und bis zum fertigen Schmetterling dauert ungefähr einen Monat.

Wenn diese wunderschönen Schmetterlinge aber einmal erwachsen sind, hört ihr Wachstum und ihre Entwicklung auf, und sie leben nur noch weitere drei Monate. Obwohl dieser beeindruckende Falter der größte und prächtigste seiner Art ist, hat er keine lange Zukunft. Vier Monate - das war's. Weiter kommen sie nicht.

Du und ich haben eine andere Zukunft. Gott hat Seine Liebe zu uns in Jesu erlösendem Werk am Kreuz an unserer statt gezeigt. Diese große Liebe zu uns und das beständige Wirken des Heiligen Geistes in uns geben uns unglaubliches Potenzial für die Zukunft. Er hat uns geschaffen, um Kanäle zu sein, durch die Seine Gnade, Liebe und Barmherzigkeit fließen können. Er verändert uns von innen nach außen, um **Seine** Schönheit zu zeigen und in einer dunklen Welt in Not Seine Hoffnung leuchten zu lassen.

In Ihm haben wir die wunderbare Möglichkeit, das Leben anderer mit der Guten Nachricht zu berühren. Diesem Potenzial ist kein Limit gesetzt.

Nimm dir einen Moment Zeit und schreibe die Verse zum Auswendiglernen aus 2. Korinther 3,17-18 auf: _____

In dieser letzten Lektion schließen wir mit 2. Korinther 3,18b ab. Dort steht: *„... und wir werden verwandelt in sein Bild von einer Herrlichkeit zur andern von dem Herrn, der der Geist ist.“* Woran denkst du, wenn du das Wort **verwandelt** hörst?

Ein verwandtes Wort für „verwandeln“ ist „transformieren“. Erinnerst du dich an den Film „Transformers“ und die zugehörigen Spielfiguren? „Transformer“ sind Spielzeugroboter, die sich von einem Roboter in ein Fahrzeug und zurück verwandeln können. Immer, wenn ein Roboter im Film schnell irgendwohin musste, verwandelte der „Transformer“ sich in ein Fahrzeug und raste zum Schauplatz des nächsten Abenteuers. Wenn die Gefahr vorüber war, wurde er wieder zu einem Roboter.

Als Christen, in denen der Heilige Geist am Werk ist, sind wir lebendige „Transformer“. Unsere Berufung ist es, uns hin zu Jesus und den guten Werken, die Er im Voraus für uns bereitet hat, zu **bewegen**. Auf unserem Weg zu Jesus werden wir nach und nach in Sein Ebenbild verwandelt, wie die Bibel es verspricht.

Der erstaunliche Teil dieser „geistlichen Transformation“ ist, dass sie nie aufhört. Wir müssen uns nicht zurück in Roboter verwandeln.

Wenn wir im Licht, der Liebe und der lebensverändernden Kraft Jesu leben, leben wir ein abenteuerliches Leben! Nichts gibt so einen Kick; nichts hat mehr aufregende Action, macht mehr Herzklopfen, hat brillantere Farben oder eine heilsamere Storyline als das Ihm ergebene, anbetende und veränderte Leben, zu dem Er uns einlädt. **Nichts. NICHTS.** Er **ist** das Leben!

In der Version „Hoffnung für alle“ lautet 2. Korinther 3,18b: *„Der Herr verändert uns durch seinen Geist, damit wir ihm immer ähnlicher werden und immer mehr Anteil an seiner Herrlichkeit bekommen.“*³ Das Wort „verändert“ übersetzt hier das griechische Wort *metamorphóō*, das auch als „in eine andere Gestalt bringen, umwandeln, umgestalten“ übersetzt werden kann.

Das deutsche Wort „Metamorphose“ kommt von diesem griechischen Wort. Eine Metamorphose ist ein tiefer und vollständiger Wandel, eine Verwandlung.

Kennst du Leute, die erst später im Leben Christen geworden sind? Im Laufe der Zeit, durch Gottes Wirken in ihnen und durch sie, verändern sie sich sehr in ihrem ganzen Wesen. Ihre Wünsche und Träume verändern sich, anderes wird wichtig. Ihre Ziele und ihre ganze Lebensorientierung gehen in eine neue Richtung. Ihre Einstellungen und ihr Verhalten werden denen von Jesus immer ähnlicher. Es ist wirklich erstaunlich, das zu beobachten.

Das Wort *metamorphóō* kommt nur vier Mal im Neuen Testament vor, und es bezieht sich immer auf eine Verwandlung. Nimm dir kurz Zeit, um die anderen drei Verse aufzuschreiben, in denen dieses Wort gebraucht wird:

Matthäus 17,2 _____

Markus 9,2 _____

³ Die Bibelstellen sind der Übersetzung Hoffnung für alle© entnommen, Copyright © 1983, 1996, 2002, 2015 by Biblica, Inc.®. Verwendet mit freundlicher Genehmigung des Herausgebers Fontis.

Römer 12,2

Die Worte (**ver**)ändert, **verwandelt**, **verklärt** etc. in diesen Versen sind eine Übersetzung des griechischen Wortes *metamorphóō*. Welche Verwandlung ist dir in den jeweiligen Versen aufgefallen?

Im Römerbrief 12,2 bezieht sich *metamorphóō* auf die Erneuerung oder Verwandlung unseres Sinnes oder Denkens. Dieser Vers ist wichtig: Unsere Gedanken bestimmen unsere Taten. Wenn Gott unseren Sinn verändert, folgen Taten. Wenn wir die Bibel lesen und studieren, erneuert Er unseren Sinn mit Seiner Wahrheit, Gnade und Liebe. Daraus resultieren Taten, die diese Eigenschaften reflektieren: Es fällt uns leichter zu lieben, wir sind eher bereit zu vergeben und wir reagieren mit mehr Langmut. Ein Sinn, der grundlegend von Gott verwandelt wurde, kann Millionen von Leben berühren.

Denk nur an den Apostel Paulus. An dem von Gott bestimmten Tag, an dem Paulus auf dem Weg nach Damaskus war, um Christen dort zu verfolgen (Apostelgeschichte 9), begegnete Jesus ihm und begann, seinen Sinn zu erneuern. Paulus dachte nicht länger daran, Christen zu verfolgen. Er dachte an Christus. Er dachte an das errettende Werk Christi am Kreuz. Er dachte an die Freiheit und die Hoffnung, die dieses Werk jeder einzelnen Person schenken kann, und er machte es zu seinem Lebensziel, diese Botschaft weiterzugeben.

Im Laufe der Zeit schrieb Paulus diese Gedanken nieder, und nun ist Paulus eines der besten Beispiele für ein Leben, das von Gott vollständig verändert wurde, um Millionen von Leben über tausende von Jahren mit der rettenden Botschaft des Evangeliums von Jesus Christus zu berühren.

Sowohl Römer 12,2 als auch 2. Korinther 3,18 beziehen sich auf die Verwandlung (ein Prozess der Heiligung im Laufe der Zeit, keine sofortige Veränderung), die in uns geschieht, wenn der Heilige Geist uns näher und näher zu Jesus bringt. Obwohl wir als Abbild Gottes geschaffen wurden (und der einzige Teil der Schöpfung sind, der als Sein Bild geschaffen wurde), ist dieses Bild nach dem Sündenfall verloren gegangen (siehe dazu 1. Mose 1,26-27; 2. Korinther 4,4 und 1. Johannes 3,2). Doch diesseits des Himmels werden unsere Seelen durch Seine Gnade und das Wirken des Heiligen Geistes erneuert und Christus ähnlicher.

Unsere Verwandlung in Christi Ebenbild geschieht unweigerlich:

1. Korinther 15,49

Kolosser 3,2

1. Johannes 3,2

Wir sind immer „in Arbeit“ in Gottes liebevollen Händen. Ich weiß, dass wir an manchen Tagen lieber in unseren gemütlichen Kokons bleiben und in Ruhe gelassen würden. Es gefällt uns dort, wo wir sind. Wir kennen die Gerüche. Die Möbel stehen genau dort, wo sie stehen sollen. Im Alltäglichen, in der Routine finden wir Ruhe.

Doch Gott hat ganz bestimmte Pläne für uns, die Ihm Ehre bringen und uns eine erstaunliche geistliche Entwicklung, die weder alltäglich noch routinemäßig ist:

Psalm 84,8

Sprüche 4,18

1. Timotheus 4,15

Die allmähliche Veränderung, durch die wir Jesus ähnlicher werden, ist **von einer Herrlichkeit zur anderen**. Nicht von der Herrlichkeit des Gesetzes zur Herrlichkeit des Evangeliums, nicht von der Herrlichkeit Moses zur Herrlichkeit Christi, sondern von der Herrlichkeit, die jetzt durch die Gnade in Christus Realität ist, zu der vollkommenen Herrlichkeit im Himmel.

Im 2. Korintherbrief 3,17-18 beginnt Herrlichkeit hier, in Gottes Gnade, und wird zur vollkommenen Herrlichkeit dort, wenn das Bild schließlich vollendet wird, in Leib und Seele. Dort sind die Heiligen Christus ganz gleich und sehen Ihn, wie Er ist.

Wenn wir wirklich glauben und ausleben, dass Jesus starb, siegreich auferstand und einen Platz für uns im Himmel vorbereitet hat, sollten andere den Unterschied in unserem Leben merken können:

Psalm 34,6 _____

Daniel 12,3 _____

Philipper 2,15 _____

Die Bibel berichtet von vielen anderen Menschen, die mit der Herrlichkeit des Herrn strahlten, doch den stärksten Eindruck davon gibt uns Mose:

2. Mose 34,30 _____

Diese Herrlichkeit, die vom Herrn kommt und in uns wohnt, ist das Werk des Heiligen Geistes in uns. Der Geist nimmt den Schleier von unseren Herzen weg, sodass wir die Herrlichkeit des Herrn mit unverhülltem Gesicht sehen - ein erstaunliches Privileg. Es ist der Geist, der unsere Seelen Stück für Stück Christus ähnlicher macht. Unser ganzes Leben lang wirkt der Heilige Geist in Gnade in unseren Seelen, stärkt unseren Glauben und hilft uns dabei, mehr von der Herrlichkeit Christi zu sehen. Das Werk des Heiligen Geistes ist unentbehrlich für jeden Christen. Wir können Sein Wirken blockieren oder aber dankbar annehmen und so Gottes Potenzial für uns voll ausleben.

Was ist das Wichtigste, das du in den vergangenen vier Wochen über das Werk und den Dienst des Heiligen Geistes gelernt hast?

Wie wirkt sich das auf dein geistliches Leben jetzt und hier aus?

Ein letztes Mal wiederholen wir den Bibelves, den wir während dieser Andacht auswendig lernen

wollten. Schreib 2. Korinther 3,17-18 noch einmal auf:

Gottes Geist bringt Gottes Volk die Realität von Gottes Gegenwart nahe. Der Heilige Geist ist der Atem Gottes in uns. Er macht es uns möglich, in **Freiheit** zu leben, auch wenn der Teufel geistlichen Kampf und Gefangenschaft noch so sehr liebt.

Denk jedes Mal, wenn du in einen Spiegel siehst, daran, dass dir das erstaunliche Privileg geschenkt wurde, in einer dunklen Welt die Herrlichkeit des Herrn zu reflektieren. Sag dir Psalm 139 immer wieder selbst vor. Lass dein strahlendes, wunderschönes, unverhülltes Gesicht durch die Kraft des Heiligen Geistes in dieser Welt leuchten, damit andere zu Jesus als ihrem Herrn und Retter hingezogen werden.

Wir enden im Gebet:

Vater, mit Dankbarkeit und Demut, die ich nicht in Worte fassen kann, erkenne ich Deine Liebe, die immer und immer wieder nach mir greift. Ich bete dafür, dass Dein Licht so hell in meinem Leben leuchtet, dass andere Menschen gar nicht anders können, als zu Dir hingezogen zu werden. In Jesu Namen. Amen.

Notizen

Gebete

ZUM WEITERLESEN

Achtemeier, Paul J., Harper & Row Publishers, Harper's Bible Dictionary, Logos Research Systems, 2007.

Beck, William F., „The Holy Bible – An American Translation.” Leader Publishing Company, ©1976.

Blue Letter Bible. „2 Corinthians 3 – King James Version.” Blue Letter Bible. 1996-2009. 28 Jan 2009.
<<http://www.blueletterbible.org>.>

Gill, John. „Commentary on 2 Corinthians 3:18.” „John Gill's Exposition of the Bible.”
<http://bible.crosswalk.com/Commentaries/GillsExpositionoftheBible>. 1999.

Halley, Henry H., Halley's Bible Handbook, New Revised Edition. Zondervan Publishing House, 1965.

Henry, Patrick, „Give Me Liberty or Give Me Death”, March 23, 1775. <<http://www.libertyonline.com>>

Lenski, R.C.H., *The Interpretation of St. Paul's First and Second Epistles to the Corinthians*. Augsburg Fortress, 1964.

Scott, Thomas, „2 Corinthians 3”, The Treasury of Scripture Knowledge, Blue Letter Bible, 1836.

The ESV Study Bible, „2 Corinthians”, Good News Publishers, ©2008, p. 2227.

The Strongest Strong's Exhaustive Concordance of the Bible, 21st Century Edition, Zondervan Publishing House, 2001.

Thompson Chain Reference Bible: New International Version, Indianapolis, IN: B. B., Kirkbride Bible Co., Inc., 1990.

Unger, Merrill F., Unger's Bible Dictionary, Moody Press, a ministry of the Moody Bible Institute, 1979.

Vine, W.E., *Vine's Complete Expository Dictionary of Old and New Testament Words*, Thomas Nelson Publishers, 1996.

Über die Autorin

Donna Snow



Donna ist eine engagierte Rednerin und Autorin, lehrt die Bibel und leitet Lobpreis. Ihre Leidenschaft ist es, Gottes Wort zu studieren und zu lehren. Außer zahlreichen Andachten und Zeitschriftenartikeln hat sie 18 Bibelstudien geschrieben, von denen einige in *Lutheran Women's Quarterly*, einer Zeitschrift der amerikanischen Lutheran Church Missouri Synod, veröffentlicht wurden. Donnas Bibelstudienreihe *Your Strong Suit*, die auf DVD verfügbar ist, wurde im November 2011 durch die LWML publiziert. Ihr neues Bibelstudium *The God of All Comfort*, das speziell für Kleingruppen konzipiert ist, kann durch Concordia Publishing House bezogen werden. Ihre kommende Bibelstudienreihe für die LWML, *Overflowing*

Abundance, ebenfalls auf DVD, wird auf der Pittsburgh LWML-Konferenz vorgestellt.

Donna besucht die Salem Lutheran Church in Tomball, Texas, wo sie gerne im Lobpreisteam mitmacht. Sie schätzt die Zusammenarbeit mit der Lutheran Women's Missionary League sehr, sowohl in der Mission als auch in der Herausgabe neuer Materialien, durch die Frauen Zugang zu Gottes lebensspendendem Wort finden.